

Jazzknödel und Wolfie Mayr feiern Geburtstag

Birthday Sextett im Imster Gasthof Hirschen

Volles Haus im Wintergarten: Ein Happy Birthday Programm der Sonderklasse sorgte für New Orleans Feeling beim begeisterten Publikum, denn es wurden zwei „Halbrunde“ gefeiert: Wolfie „Cainelli“ Mayr beging seinen 55er im Rahmen des 75. Jazzknödels, diesmal mit erweiterter Band.

Von Friederike Bundschuh

Organisator Peter Reinthaler eröffnet mit herzlichen Geburtstagswünschen und dann geht's los: Das Birthday-Sextett stimmt die Instrumente und läutet den Feierabend ein – mit „We are people“, gefolgt von „Ornithology“, einer Komposition, die Wolfie am Herzen liegt. Dusan Lazarevic brilliert an der Geige, Stefan Matt an Saxophon und Klarinette, Tanja Pidot am Bass und mit Gesang, Leopold Stepanek an der Rhythmusgitarre, Mirko Schuler am Schlagzeug und Wolfie wechselt zwischen Gesang, drei Gitarren und mehreren Bluesharps. Die Freude über die zahlreichen Fans ist groß, Wolfies Mama gratuliert mit einem herrlich duftenden Orangenbaum und der Musiker wünscht sich „vor allem Gesundheit und viel Liebe – ja viel Liebe, das ist wichtig“, wie er in seiner launigen Einführung betont.



Mit seinem Birthday-Sextett präsentierte Wolfie Mayr beim 75. Jazzknödel neben Gipsy-Jazz und Blues neu interpretierte Improvisationen und Eigenkompositionen – eine musikalische Einladung nach New Orleans, wie das begeisterte Publikum mit dem intensiven Wunsch nach Zugaben feststellte.

NEW ORLEANS FEELING. Nicht nur neue Kompositionen des kreativen Musikers stehen am Programm, auch „alte Hits, aber a bißl verunstaltet, damit man nit merkt was es isch“, meint Wolfie und stimmt



Ein bluesig-jazziger Musikabend der Sonderklasse – im Bild: Dusan Lazarevic (Geige), Stefan Matt (Saxophon und Klarinette), Leopold Stepanek (Rhythmusgitarre), Wolfie „Cainelli“ Mayr (Gitarren, Gesang und Bluesharp), Mirko Schuler (Schlagzeug) und Tanja Pidot (Bass und Gesang)
RS-Fotos: Bundschuh

„Gipsy Baby“ an. Weiter geht's mit „Summer rain“, „hoffentlich regnets nit, isch a so herrliche Summanocht“, so der Ausnahemusiker aus Ötztal-Bahnhof. Auch Tanja Pidot am Bass greift zum Mikrophon und stimmt „Blue bird“ an. Das Sextett fasziniert mit Gypsy-Jazz, Blues, Bebop, Soul bis hin zu Eigenkompositionen und freien Improvisationen. Der vielseitige Tonkünstler folgt nicht nur an der Gitarre, sondern auch am Bluesharp, den

technisch äußerst fordernden Spuren seines Vorbildes Django Reinhardt, wie am „Blues to Django“ live zu erleben ist. Als krönenden Abschluss stimmt die Band „Caravan“ an, Standing Ovations und die intensive Bittere nach Zugaben sind die Folge. Ein blues-jazziger Abend, eine Geburtstagsfeier, die in Erinnerung bleibt und nach Wiederholung nach der Sommerpause schreit! Die RUND-SCHAU gratuliert herzlich!